

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Getreide-Arten

[urn:nbn:de:bsz:31-263202](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263202)

## G e t r e i d e = A r t e n.

Fig. 1. D e r M a i s.  
(Zea mays.)

Der Mais, der auch türkischer Weizen, oder indianisches Korn genannt wird, ist aus Westindien nach Europa gekommen, und wird sowohl dort, als im wärmern Europa sehr häufig gebaut. Er hat einen überaus mannigfaltigen Nutzen; denn er dient sowohl Menschen als Thieren zur Speise und Mastung. Es giebt zwei Sorten davon: 1) den kleinen oder gemeinen Mais (*Zea vulgaris*), der bey uns in Europa gebaut und über 3 bis 4 Fuß hoch wird, und 2) den großen Mais (*Zea americana*), der in Amerika zu einer Höhe von 18 Fuß wächst. Der Mais hat männliche und weibliche Blüten auf einem Halme zusammen. Die männliche Blüthe Fig. a. steht über der weiblichen Fig. b., welche wie eine Quaste aussieht, und an welcher unten die Fruchtkolbe Fig. c. sitzt. Die reife Fruchtkolbe Fig. d. hat mehrere Reihen gelber oder dunkelrother Körner. Diese Körner werden zu Mehl, Grütze, Bierbräuen und Brandweimbrennen, wie auch zur Viehmast gebraucht. Die unreifen Kolben macht man mit Essig ein, und aus dem süßen Saft der Stängel kann Zucker bereitet werden; welches aber, da er nicht reichhaltig ist, nicht der Mühe lohnt.

Nro. 2. D e r H i r s e n.  
(Panicum miliaceum.)

Der Hirsen stammt aus Indien her. Man hat zwei Hauptarten davon; 1) Kolben-Hirschen, der seinen Samen in ährenförmigen Büschen trägt, und 2) den gemeinen Hirsen, der seinen Samen in Rispen wie der Haber trägt. Eben so giebt es in Rücksicht der Farbe des Samens dreyerley Arten, weißen, gelben und schwarzen Hirsen. Der Hirsen wird im ganzen südlichen Europa, besonders aber in Deutschland häufig gebaut. Er treibt einen dicken, rohrähnlichen, 3 bis 4 Fuß hohen Halm mit fingerbreiten Schilfblättern. Der Halm theilt sich in Äste, und bringt den bekannten Samen in lockeren Rispen, deren jede 5 bis 600 Körner trägt. Die Körner haben eine glänzende harte Schale, und müssen auf einer Mühle enthülset werden. Zur Kost wird der Hirsen vorzüglich als Grütze oder Brey gekocht, und ist eine sehr nährnde allgemein beliebte Speise.